Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 212. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 200.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 7. Mai 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 7. Mai.

* **Budgetkommission des Reichstages.** Im weiteren Verlaufe der Sitzung am 6. cr. wird bei Titel Reichsstempelabgaben aus den Erlaubniskarten für Kraftfahrzeuge ein Antrag Speck angenommen, daß die wirklich vorhandenen Pferdestärken besteuert werden sollen. Dann werden Zölle und Steuern genehmigt. Der Titel Anteil des Reiches an dem Reingewinn der Reichsbank, 14 744 000 Mark, wird auf Antrag Arendt um 6 400 000 Mk. erhöht. Reichsbankpräsident Koch führt aus, von einer Geldkrisis sei keine Rede; es herrsche nur Geldknappheit. Die Goldausfuhr nach den Vereinigten Staaten sei nicht zu stark. Eine Abhängigkeit vom englischen Geldmarkte bestehe nicht. Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt sich für die Annahme des Antrags Arendt und versichert, daß er das Scheckgesetz beschleunigen wolle. Nächste Sitzung Dienstag: Südwestafrika.

* **Die Personentarifreform.** Die „Kölnische Zeitung" schreibt: Uns gehen von zuverlässiger Seite Klagen zu über Unstimmigkeiten, die sich bei der Personentarifreform, u. a. bei der Abrundung gewisser Preise nach oben, ergeben haben. Wir sind darüber unterrichtet, daß an amtlicher Stelle das Bestreben herrscht, im Laufe der Zeit diese Unstimmigkeiten nach Möglichkeit zu begleichen, die an sich bedauerlich sind, die aber gegenüber dem großen Vereinfachungsgedanken, den die Reform durchzuführen bestrebt ist, doch nicht durchschlagend ins Gewicht fallen können.

* **Wohnungsverhältnisse der Unterbeamten und Arbeiter.** Wie alljährlich, ist auch im laufenden Jahre dem Abgeordnetenhause ein Gesetzentwurf betr. die Bewilligung weiterer Staatsmittel für die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Unterbeamten und im Staatsbetriebe beschäftigten Arbeitern nebst einer Denkschrift zugegangen, durch den 15 Millionen geforderi werden, die durch Anleihen gedeckt werden sollen. Für den gleichen Zweck wurden bisher 89 Millionen verwendet.

* **Angebliches Neuauftreten einer Bergarbeiterbewegung.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: In einem Artikel des „Berliner Tageblattes" (Morgenausgabe vom Sonnabend) über das angebliche Neuauftreten einer Bergarbeiterbewegung im Saarrevier hatte es mit Bezug auf die Beschwerde einer Altenwalder Bergarbeiterversammlung geheißen: „Wir können nur wünschen und hoffen, daß der Minister Delbrück den Vorsitzenden der Königl. Bergwerksdirektion in Saarbrücken, Geh. Bergrat Cleff (der den Arbeitersekretär Kloos als Vermittler ablehnte), desavouieren, und daß er die Beschwerde der Arbeiterschaft mit dem Wohlwollen prüfen werde, das die Beschwerdeführer beanspruchen dürfen." Durch diesen Passus könnte der falsche Eindruck erweckt werden, als ob der Fall eintreten könnte, daß derartige Beschwerden überhaupt nicht geprüft werden. Selbstverständlich werden alle Beschwerden nicht bloß von der zuständigen Direktion, sondern auch an der maßgebenden Stelle in Berlin auf das eingehendste geprüft. Die Weigerung des Vorsitzenden der Königl. Bergwerksdirektion in Saarbrücken, Geh. Bergrats Cleff, begog sich nur darauf, daß er nicht mit dem Arbeitersekretär, sondern nur mit den zuständigen Arbeiterausschüssen in Verhandlungen eintreten wollte. Bei vorläufiger Prüfung der seitens einer Anzahl von Altenwalder Bergarbeitern vorgebrachten Beschwerden hat es sich nun herausgestellt, daß die sämtlichen Beschwerden entweder vollkommen haltlos oder stark übertrieben sind.

* **Der Kaiser in Schlitz.** Montag vormittag unternahm Se. Majestät der Kaiser einen Spaziergang nach dem Tempelberg, nachmittags im Wagen einen Ausflug nach dem Eisenberg.

* **Ihre Majestät die Kaiserin** unternahm am Montag mit der Prinzessin Viktoria Luise vor dem Gebrauch der Badekur eine Spazierfahrt nach dem Hardtwald. Während der Frühstückstafel im Schloß konzertierte aus Anlaß des Geburtstages des Kronprinzen die Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff aus Wiesbaden.

* **Aus der Armee.** Das „Militärwochenblatt" meldet: von Schmidt, General der Artillerie, Inspekteur der Feldartillerie, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. Schubert, Generalleutnant, ist zum Inspekteur der Feldartillerie ernannt. In Genehmigung ihres Abschiedsgesuches sind mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt Generalleutnant von dem Borne, Generalmajor von Engelbrechten unter Verleihung des Charakters als Generalleutnant und Generalmajor Freiherr von Bodmann, sämtlich von der Armee.

* **Ordensverleihung.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Verleihung des Kreuzes der Großkomture des Hausordens von Hohenzollern an den Generalobersten von Lindequist, Generalinspekteur der dritten Armeeinspektion.

* **Deutschland und England über die Abrüstungsfrage.** Aus London wird uns gemeldet: Auf eine Anfrage an den Premierminister in der Sitzung des englischen Unterhauses am 6. cr., ob mit Rücksicht auf die kürzlich abgegebenen Erklärungen des Fürsten Bülow in bezug auf die Abrüstungsfrage die britische Regierung sofort den Bau eines dritten Schiffes der Dreadnought-Klasse im dreijährigen Flottenbauprogramm in Angriff zu nehmen beabsichtige, erwiderte Sir Henry Campbell Bannerman, daß die Regierung sich der Wichtigkeit der Erklärung des Fürsten Bülow voll bewußt sei. Aus dem Tone der Erklärung ginge aber auch klar hervor, daß die deutsche Regierung unter Wahrung ihres eigenen Standpunktes zu vermeiden wünsche, den anderen in dieser Frage interessierten Mächten Schwierigkeiten oder Unannehmlichkeiten zu bereiten. Die britische Regierung wünsche ihrerseits die Frage in demselben Geiste zu behandeln und jeden Schritt zu vermeiden, der etwa anderen Mächten Ungelegenheiten verursachen könne. Der Premierminister sagte zum Schluß, die britische Regierung erkenne auch an, daß die Frage der Ausgaben für die Kriegsausrüstung nur in Uebereinstimmung und mit Zustimmung des Hauses behandelt werden könne, daß aber die Regierung zurzeit nicht in der Lage sei (!!), weitere Angaben über das Schiffsbau-Programm und die damit verbundenen Ausgaben zu machen.

* **Das Urteil im Prozeß gegen den Gouverneur Horn.** Den Berliner Abendblättern zufolge ist gegen den früheren Gouverneur von Togo, Horn, der durch das Urteil des Obergerichtes für die Schutzgebiete Kamerun und Togo vom 4. Juli 1905 wegen Körperverletzung im Amte zu einer Geldstrafe von 900 Mark oder Gefängnis von drei Monaten verurteilt war, am 4. Mai von der Disziplinarkammer für die Schutzgebiete auf Dienstentlassung unter Belassung von zwei Dritteln der gesetzlichen Pension erkannt worden.

* **Prozeß Pöplau.** Wie das „B. T." erfährt, findet die Fortsetzung des seinerzeit vertagten Prozesses gegen den wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses angeklagten Geheimen expedierenden Sekretär Pöplau am 24. Mai, vormittags 9 Uhr, vor der dritten Strafkammer des Berliner Landgerichts I statt. Ob es dem Angeklagten, der während der ersten Verhandlung bekanntlich schwer erkrankte, möglich sein wird, diesmal an Gerichtsstelle zu erscheinen, ist seines Gesundheitszustandes wegen noch zweifelhaft.

Deutscher Reichstag.

47. Sitzung vom 6. Mai, 2 Uhr.

Am Bundesratstische: Frhr. v. Stengel, Dernburg.

Der Präsident erbittet und erhält die Ermächtigung des Hauses, dem Kronprinzen zu seinem 25. Geburtstage die Glückwünsche des Reichstages auszusprechen.

Präsident Graf Stolberg verliest darauf ein Schreiben des Abgeordneten Kaempf des Inhalts, daß dieser sein Amt als Vizepräsident niederlege. Wie der Präsident hinzufügt, beabsichtige er, die Wahl des zweiten Vizepräsidenten als ersten Gegenstand auf die morgige Tagesordnung zu setzen.

Auf der Tagesordnung stehen die Ergänzungsetats.

Schatzsekretär **v. Stengel:** Diese Etats beziehen sich einmal auf die Gewährung einmaliger außerordentlicher Beihilfen an Unterbeamte und mittlere Beamte, und sodann sind sie nur der Niederschlag der Veränderungen, welche im Etat infolge der Niederwerfung des Aufstandes in Südwestafrika erforderlich sind. Der Schatzsekretär legt dann dar, daß der sich ergebende Gesamtmehrbedarf unmöglich auf Matrikularbeiträge übernommen werden könne auf die Dauer, denn den Einzelstaaten könne das nicht zugemutet werden. Daher bitte er dringend um Annahme des als „Ergänzung zum Etatsgesetze" vorgeschlagenen Paragraphen 7, worin bestimmt werde, daß: „soweit die zur Gewährung außerordentlicher einmaliger Beihilfen erforderlichen Matrikularbeiträge nach der Rechnung des Rechnungsjahres 1907 keine Deckung finden sollten, der Bedarf der ordentlichen Ausgaben im Etat 1909 hinzutreten soll."

Abg. **Spek** (Zentr.): Diese Teuerungszulagen sind die Erfüllung eines Wunsches, den in erster Linie meine Freunde ausgesprochen haben. Wir begrüßen diese Vorlage. Aber es scheint mir doch sehr unzulässig, daß der notwendige Betrag von 23 Millionen an Beihilfen, der doch in diesem Jahre verbraucht wird, teils seine Deckung erst im Etat für 1909, tatsächlich also — wegen der dreijährigen Stundung von Matrikularbeiträgen — erst im Jahre 1912 finden soll! Dagegen habe ich doch starke Bedenken. Deshalb beantrage ich Verweisung an die Budgetkommission.

Schatzsekretär **v. Stengel:** Ich werde auf die Bedenken des Vorredners in der Kommission näher eingehen. Vorweg muß ich aber doch schon jetzt sagen, daß wir ja noch gar nicht wissen, wie die Rechnung für 1907 sich gestalten wird und ob die Beihilfen von 23 Millionen nicht schon in diesem Jahre ihre Deckung finden werden. Jedenfalls ist es also nicht richtig, daß die Deckung unter allen Umständen erst auf das Jahr 1909 übernommen werden soll. Sie sehen ja doch auch, daß die 23 Millionen in diesem Ergänzungsetat für 1907 eingestellt sind!

Abg. **v. Richthofen** (kons.): Ich muß doch gegen die Eingangsworte des Abgeordneten Spek protestieren, als ob die Teuerungszulagen für die Beamten gerade seiner Partei, dem Zentrum, zu verdanken seien. Wir alle haben diese Zulage gewollt und beschlossen. (Bravo rechts und bei den Nationalliberalen.) Mit der Verweisung an die Budgetkommission sind wir einverstanden!

Abg. **Singer** (Soz.) wendet sich zunächst gegen das System der Stundung der Matrikularbeiträge. Mit den Beihilfen an die Beamten seien seine Freunde selbstverständlich durchaus einverstanden. Den Schatzsekretär wie überhaupt die Regierung müsse er aber doch bitten, in dem nächsten Etat nicht nur für die Beamten zu sorgen, sondern auch dafür, daß den Arbeitern in den Reichsbetrieben höhere Löhne zugewendet werden.

Abg. **Wiemer** (freis. Vgg.): Auch meine Freunde haben auf Beihilfen für die Beamten gedrungen. Zu untersuchen, wer dazu die erste Anregung gegeben hat, dessen enthalte ich mich. Jedenfalls war es die Budgetkommission, die den zweckmäßigsten Weg fand. Auch der Anregung des Abg. Singer schließen wir uns gern an, daß auch die in den Reichsbetrieben beschäftigten Arbeiter Lohnerhöhungen erhalten.

Abg. **Semler** (nl.) schließt sich dem im wesentlichen an mit der Hoffnung, daß die einmaligen Beihilfen möglichst bald in eine dauernde Gehaltszulage umgewandelt werden. In Bezug auf § 7 behalte sich seine Partei ihre Entschließung vor.

Abg. **Arendt** (Reichsp.) drückt noch den Wunsch aus, daß man in der Kommission recht bald zu einer Entschließung kommen möge.

Hierauf gehen die Vorlagen an die Budgetkommission.

Sodann wird die Beratung des Kolonialetats, und zwar desjenigen für Kamerun, fortgesetzt.

Abg. **Kopsch** (frs. Vp.): Die Linke und die Mitte des Hauses haben sich in der Besprechung der Kolonialskandale diesmal große Zurückhaltung auferlegt. Die Rechte ist diesem Beispiele nicht gefolgt. Herr v. Oldenburg hat vorgestern gesagt: Herr v. Puttkamer wäre nicht mit solchem Haß verfolgt worden, wenn nicht sein Vater einer der besten Minister Preußens gewesen wäre. Die große Masse des Volkes teilt dieses Urteil über den Minister v. Puttkamer jedenfalls nicht, sie weiß es vielmehr dem unvergeßlichen Kaiser Friedrich Dank, daß er während seiner kurzen Regierungszeit den Minister Puttkamer entfernt hat. Was nun den Prozeß Puttkamer anlangt, so muß ich zunächst meinem Erstaunen Ausdruck geben darüber, daß der Verteidiger Sello sich in so taktloser Weise über den Reichstag geäußert hat. Ueber das Urteil in dem Prozeß will ich getrost, weil er noch schwebt, nichts sagen. Oder doch nur so viel, daß das Rechtsempfinden des Volkes dadurch nicht beruhigt, sondern nur noch mehr erregt worden ist. Hier handelt es sich nicht mehr um die Person von Puttkamer, sondern darum, daß der Glaube im Volke nicht erschüttert wird, daß wir in einem Rechtsstaate leben und daß es noch Richter im Reiche gibt. (Beifall.)

Abg. **Bebel** nimmt Bezug auf das soeben bekannt gewordene Schreiben der Frau von Germer geb. Ecke. Unerhört sei es, daß diese Frau nicht vernommen worden sei.

Kolonialdirektor **Dernburg:** Das Schreiben ist ja wohl gestern (Rufe: vorgestern) in der Tagespresse veröffentlicht worden. Ich habe angeordnet, daß der untersuchende Richter gehört werden wird. Ich gebe aber zu, daß die Sache jetzt in ein Stadium erneut gelangt ist, wo eine neue nähere Untersuchung von Leitern der Verwaltung erfolgen muß. Und ich glaube, Sie werden mir zutrauen, daß ich ohne irgend welche Vorliebe nach irgend einer Richtung hin vorgehen werde. (Lebhafter Beifall, namentlich links.)

Abg. **Erzberger** (Zentr.) empfiehlt dringend eine Resolution betr. Erschwerung der Schnapseinfuhr nach Kamerun, wie überhaupt nach unseren Kolonien durch hohe Spirituszölle. Es sei das unerläßlich, wenn wir die Eingeborenen überhaupt erhalten wollten. Katholische Missionare nicht nur, sondern auch protestantische seien sich einig über die verheerende Wirkung des Schnapses, des Alkohols, auf die Eingeborenen und machten es der Regierung zum Vorwurf, daß sie die starke Alkoholausfuhr dulde. Habe man doch schon gesagt, die Regierung übe solche Duldung nur im Interesse der agrarischen Brenner.

Kolonialdirektor **Dernburg:** Zwischen Wollen und Vollbringen ist auch hier leider ein weiter Weg. In der Alkoholfrage sind wir wohl alle einig. Die Schwierigkeit liegt daran, daß wir gewissenlose Leute leider nicht immer hindern können, einzuführen, was sie einführen wollen. So stark ist die deutsche Regierungsmacht dort noch nicht, daß wir ohne Rücksicht in alle Gewohnheiten eingreifen können. Denn wenn dann Unruhen Platz greifen, so sind wir mehr oder weniger Schuld daran. Ich will mich nicht hinter diese Schwierigkeiten verstecken. Aber ehe nicht die Nachbarn, Spanier, Franzosen, auch England, mit uns Hand in Hand gehen, nützt uns all unser Verbot nichts. Wir sagen uns nur die Zoll-Einnahmen aus der eigenen Tasche und der Alkohol kommt doch, wenn wir ihn zur See nicht zulassen, über die Binnengrenzen. Diese sind lang, zumal in Togo, das sich wie ein Handtuch ins Innere erstreckt. Auch da können wir also nur mit Vorsicht eingreifen.

Damit ist der Etat für Kamerun erledigt. Bei Togo entsteht keine Debatte. Bei dem Etat für die Marianneu und Karolinen kommt

Kolonialdirektor **Dernburg** auf die frühere Anregung des Abg. Müller-Meiningen zurück, Justiz und Verwaltung zu trennen. An und für sich sei dem zuzustimmen. Wie schwierig es sei, Justiz und Verwaltung in einer Person zu vereinigen in jenen Gegenden, zeige sich in dem Falle des Landeshauptmanns Brandeis. Es sei demselben zum Vorwurfe gemacht worden, Prügelstrafen verhängt zu haben. An sich sei das allerdings gesetzwidrig gewesen, aber Brandeis habe in den betr. Fällen (auf die Redner näher eingeht) zweckmäßig gehandelt. Verhehlen dürfe man sich übrigens nicht, daß die Trennung von Justiz und Verwaltung mit erheblichen Kosten verknüpft sein würde.

Weitere Debatten entstehen beim Kolonialetat nicht.

Es folgt der Etat der Reichseisenbahnen.

Die Kommission, Referent Abg. Schwabach, beantragt Genehmigung und empfiehlt Ueberweisung einer langen Reihe von Petitionen von Beamten um Gehaltsaufbesserungen „als Material".

Abg. **Will-Straßburg** (Ztr.) beklagt, daß die geringst besoldeten Unterbeamten der Reichseisenbahnen nicht auch einmalige Beihilfen erhielten und bringt weitere Beamtenwünsche vor.

Minister **Breitenbach** sagt wohlwollende Prüfung zu.

Abg. **Boehle** (Soz.) klagt über Beeinträchtigung des Koalitionsrechts der Eisenbahn-Arbeiter (Verbot, sich einem Verbande anzuschließen), ungenügende Berücksichtigung der Arbeiterausschüsse u. dergl. m.

Minister **Breitenbach:** Meine Stellungnahme gegenüber den Reichseisenbahnen und ihren Arbeitern ist unaufsehbar und hält jede Kritik aus. Die Beamten sind durch ihren Treueid und die Arbeiter durch ihren Vertrag gebunden, sich ordnungsfeindlichen Bestrebungen fernzuhalten. Deshalb ist der Zutritt zu dem süddeutschen Verband ebenso verboten worden wie der zum Hamburger Verband. Um über diese Verbände sich klar zu werden, braucht man nur an die Worte Legiens in Mannheim zu denken: „um die Eisenbahnverwaltung lahmzulegen, bedürfe es des Anschlusses an den Transportarbeiter-Verband." Und lesen Sie den Wahlaufruf des süddeutschen Verbandes im Februar dieses Jahres! Da wird der Anschluß gefordert an die sozialdemokratische Arbeiterpartei. Ich habe also mit Recht den Beitritt zu dem süddeutschen Verbande verboten. Der Minister weist dann noch einzelne Spezialbeschwerden des Vorredners zurück. Ich gebe zu, daß noch manches zu tun ist im Bereiche der Reichseisenbahnen, und ich hoffe, daß das Haus mir die dazu nötigen Mittel bewilligen wird.

Abg. **Emmel** (Soz.) konstatiert aus dem letzten Bericht der Reichseisenbahnen von 1905, daß die Tages- und Wochenlöhne im Vergleich zum Vorjahre zurückgegangen seien. Dem Minister erwidere ich, das Koalitionsrecht muß man so anerkennen, wie es die Arbeiter haben wollen. Die Arbeiter haben doch auch keinen Beamten-„Treueid" abgelegt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190705072-10/fragment/page=0001

Minister **Breitenbach**: Die Arbeiter sind durch ihren Arbeitsvertrag verpflichtet, sich von ordnungsfeindlichen Bestrebungen fern zu halten. Tun sie das nicht, so wird ihnen eben gekündigt.

Damit ist der Etat der Reichseisenbahnen erledigt.

Es folgt um 6½ Uhr der Marineetat.

Bei dem Titel „Staatssekretär" entsteht keine Debatte, ebensowenig bei einer Reihe weiterer Kapitel. Erst bei dem Kapitel „Werften" liegt eine Wortmeldung vor.

Abg. Bebel beantragt Vertagung. Der Antrag findet jedoch, da sich in dem sehr schwach besetzten Hause an Sozialdemokraten und Zentrum zusammen noch nicht 30 Mann ergeben, nicht die erforderliche Unterstützung, er kann also überhaupt nicht zur Abstimmung gestellt werden. Infolgedessen bleibt auch ein Zweifel an der Beschlußfähigkeit, den Bebel nachträglich äußert, ohne Erfolg.

Abg. Zubeil (Soz.) (rechts mit Gelächter empfangen) übt eine ausgedehnte Kritik an den Arbeitsverhältnissen auf den Werften, insbesondere an einem geheimen Befehl auf der Danziger Werft über Entlassung bei Trägheit. Wer entscheide denn bei alten Werftveteranen, ob ein Nachlassen der Kräfte vorliege oder Trägheit?

Das Haus ist inzwischen immer leerer geworden.

Geh. Admiralitätsrat **Harms** tritt dem Vorredner entgegen. Es handele sich bei jenem Erlasse gar nicht um etwas Geheimes. Auch die Angaben über die Arbeitszeit seien übertrieben. Außer der neunstündigen Arbeitszeit gebe es allerdings auch Ueberstunden, aber nur in sehr geringem Maße.

Abg. **Mommsen** (frs. Vgg.): Tatsache sei, daß die Löhne in Danzig gestiegen seien. Allerdings hätten sie noch immer nicht die Höhe der Löhne auf der Werft in Kiel erreicht.

Weiter sprechen noch Abg. Dr. Spahn und Staatssekretär Tirpitz. Dieser erklärt bei der Besprechung der Lohnfrage und Teuerungszulage, die Marineverwaltung müsse jeden Taler in der Hand umdrehen. Die Lohnbewegung sei eine gesunde, das beweise der große Andrang tüchtiger Arbeiter.

Die Erörterung schließt darauf.

Einem Zweifel an der Beschlußfähigkeit des Hauses, den Abg. Bebel noch zuguterletzt erhebt, schließt sich das Bureau an.

Das Haus geht gegen 8 Uhr beschlußunfähig auseinander.

Dienstag 1 Uhr: Wahl des Vizepräsidenten, deutsch-amerikanisches Handelsprovisorium, Marineetat.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

Sitzung vom 6. Mai.

Im Herrenhause begann heute die Etatsberatung. Graf Mirbach bedauerte, daß Preußen durch die Finanzkalamität des Reiches stark in Mitleidenschaft gezogen werde, und rühmte die staatsmännischen Eigenschaften des jetzigen Reichskanzlers. Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben begrüßte, daß die Industrie jetzt ihren Hauptabsatz im Inlande finde, bedauert aber, daß sich der Vorredner gegen das geheime Reichstagswahlrecht ausgesprochen habe. Graf Königsmarck mißbilligte die angekündigte Erhöhung der Einkommensteuer zwecks Steigerung der Beamtengehälter; der Mehrbedarf sei mit anderen Mitteln zu decken. Dem Fürsten Hatzfeld sagte Minister v. Studt für die allgemeine Gehaltserhöhung auch eine Besserstellung der Oberlehrer zu. Auch Professor Bierling-Greifswald widerriet einer Erhöhung der Einkommensteuer. Eine Reihe von Rednern mißbilligte noch die Erörterung der Beamtengehälter, wie sie jetzt im Parlament üblich geworden sei. Nach der Generaldebatte wurden noch die drei landwirtschaftlichen Etats in der Einzelbesprechung erledigt.

Abgeordnetenhaus.

61. Sitzung vom 6. Mai, 12 Uhr.

Am Ministertisch: Dr. Delbrück.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Novelle zum Allgemeinen Berggesetz.

Die Kommission hat die Regierungsvorlage in verschiedenen Punkten abgeschwächt.

Ein neuer § 1a bestimmt, daß der Erwerb und Betrieb des Staates gleichfalls allen berggesetzlichen Bestimmungen unterworfen ist. In § 2, der die Aufsuchung und Gewinnung der Steinkohle, sowie der Kali-, Magnesia- und Borsalze dem Staate vorbehält, hat die Kommission die Ausnahme eingeführt, daß hinsichtlich der Steinkohle die Provinzen Ostpreußen, Brandenburg, Pommern und Schleswig-Holstein ausgenommen sind.

Ferner soll nach den Kommissionsbeschlüssen die Uebertragung des Rechts zur Gewinnung des Steinsalzes und anderer Salze an andere Personen nicht gegen Entschädigung, sondern gegen Entgelt und zwar durch Gesetz erfolgen.

Weiter fordert die Kommission in einer Resolution eine Vorlage, durch die a) für den Betrieb der staatlichen Bergwerke und für die Ausübung der staatlichen Aufsichts- und Verwaltungsbefugnisse getrennte Behörden geschaffen werden; b) eine wirksame Rechtskontrolle gegen die Entscheidungen der Bergbehörden entsprechend der für die allgemeine Landesverwaltung bestehenden gesetzlichen Regelung eingeführt wird.

Dazu liegt von dem Abg. Dr. Beumer (nl.) eine Reihe von Anträgen vor. Der Hauptantrag geht dahin, die Aufsuchung und Gewinnung von Kohlen und Salzen auch künftig den Privaten zu überlassen. Im Fall der Ablehnung dieses Antrages sollen in § 2 außer den von der Kommission angegebenen Provinzen auch noch Westpreußen, Posen und Hessen-Nassau ausgenommen sein.

Im Fall der Ablehnung auch dieses Antrages sollen zwar die von der Kommission genannten Provinzen festgehalten werden, dafür aber die Ausnahme allgemein auf alle Bodenschätze ausgedehnt werden.

Im Fall der Ablehnung auch dieses Eventualantrags sind weitere Eventualanträge von denselben Abgeordneten eingebracht.

Ferner will ein Antrag des Abg. Dietrich-Thorn (frs. Vp.) die Kommissionsbeschlüsse in § 2 dahin abändern: „Ausgenommen von dieser Bestimmung bleiben die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Posen und Pommern."

Bei § 2 kommt es zur ersten längeren Besprechung, auf die wir im heutigen Abendblatt zurückkommen. § 2 wird schließlich unter Ablehnung der Anträge Beumer und Dietrich angenommen.

Ausland.

Die Interessen Frankreichs in Ostasien.

Das französische Ministerium des Aeußern bestätigt, daß in Tokio zwischen Frankreich und Japan Verhandlungen im Gange sind, die für Frankreich von dem französischen Botschafter geführt werden. Die Verhandlungen bezwecken, die speziellen Interessen Frankreichs im fernen Osten von Japan anerkennen zu lassen. Wenn die Verhandlungen auch guten Fortgang nehmen, so wird der Abschluß derselben doch nicht als unmittelbar bevorstehend erachtet. Nach einer späteren Meldung aus London wird dem Reuterschen Bureau bestätigt, daß die Verhandlungen zum Zwecke des Abschlusses eines französisch-japanischen Uebereinkommens ihren Fortgang nehmen. Dieses soll, so erfährt das genannte Bureau weiter, die Form eines Austausch der Ansichten beider Regierungen annehmen bezüglich der Aufrechterhaltung des territorialen Status quo in Ostasien. Soweit bekannt, stehe es nicht in unmittelbarer Verbindung mit dem Vertrage, über den zwischen Japan und Rußland Verhandlungen schweben. Soweit der englisch-japanische Bündnisvertrag dieselben Gesichtspunkte zum Gegenstand habe, könne es in diesem Sinne als mit ihm in Beziehung stehend angesehen werden.

Rußland.

Das Rekrutenkontingent. — Die Osterfeiertage.

Der Kaiser hat der von der Reichsduma und dem Reichsrat angenommenen Vorlage betreffend das Rekrutenkontingent für 1907, wonach der Rekrutenbestand 462 950 Mann betragen soll, seine Zustimmung erteilt. — Nach Meldungen aus den Provinzen sind die Osterfeiertage überall ruhig verlaufen. Auch Petersburg und Moskau zeigten das gewohnte Bild.

Oeffentliche Stadtverordnetenversammlung.

—t. Halle a. S., 6. Mai 1907.

Vorsitzender: Herr Justizrat Föhring.

Eingegangen sind einige Petitionen. Eine solche auf Entschädigung wegen Ausfalls von Einnahmen infolge Uebernahme der Straßenreinigung seitens der Stadt wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Auf 8 Wochen zurückgestellt wird die Petition des 3. kommunalen Bezirksvereins betr. Verbreiterung der Klausbrücke; bis dahin will der Magistrat, der gegenwärtig Projekte ausarbeiten läßt, mit einer entsprechenden Vorlage hervortreten; ebenso werden zwei Petitionen, die die Belassung des Saales in der Volksschule an der Neuen Promenade zu Gesangs- und Gottesdienstzwecken verlangen, bis zur bezgl. Magistratsvorlage vertagt. Darauf wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. **Entlastung der Rechnung über den Pflasterungsfonds für 1905.** (Berichterst. Stadtv. Daniel.) Die Versammlung wird ersucht, die Rechnung zu prüfen und dem Rechnungsleger Entlastung zu erteilen. — Geschieht.

2. **Entlastung der Rechnung der kaufmännischen Fortbildungsschule für 1905.** (Berichterst. Stadv. Probst.) Die Versammlung nimmt von der Rechnung Kenntnis und erteilt dem Rechnungsleger Entlastung.

3. **Entlastung der Rechnung der Siechenhausstiftung für 1905 und Nachbewilligung.** (Berichterst. Stadtv. Daniel.) Die Rechnung wird geprüft, die zur Deckung der eingetretenen Ueberschreitungen erforderlichen 388,61 Mk. werden nachbewilligt und dem Rechnungsleger Entlastung erteilt.

4. **Entlastung der Rechnung über den Bau eines Werkstatt- und Bureau-Gebäudes der Gas- und Wasserwerke und Nachbewilligung.** Die Vorlage wird vertagt.

5. **Wahl von Deputierten zum Städtetag in Eilenburg.** Der Magistrat deputiert zur Teilnahme an dem am 7., 8. und 9. Juni 1907 in Eilenburg stattfindenden Städtetag die Herren Bürgermeister v. Holly, Stadtrat Richter und Stadtrat Über. Der Versammlung wird anheimgestellt, 3 Stadtverordnete zur Teilnahme an dem Städtetage zu deputieren. Gewählt werden die Herren Gygas, Herzau und Lembser.

6. **Bewilligung einer Heizungsentschädigung für den Türmer.** (Berichterst. Stadtv. Döhler.) Der Magistrat hat beschlossen, dem Magistratsboten Ziegler für die Erledigung der Türmergeschäfte außer der freien Wohnung den nicht pensionsberechtigten Jahresbetrag von 120 Mk. als Heizungsentschädigung vom 1. April 1907 ab zu gewähren und den Betrag von 120 Mk. für das Rechnungsjahr 1907 dem gemeinsamen Dispositionsfonds zu entnehmen. — Stadtv. Riediger macht auf die Feuergefährlichkeit des Turmes aufmerksam und hält es für besser, die Wohnung zu verlegen. Der Türmer könne jeweils zum Blasen auf den Turm gehen. Mehrere andere Redner empfehlen die Beibehaltung des Türmers. Die Magistratsvorlage wird darauf angenommen.

7. **Regulierung der Fährstraße vor dem Domänengrundstück.** Die Vorlage wird vertagt.

8. **Versicherung der Ausstellungsgegenstände in den städtischen Museen und des Leihamts-Pfandlagers** gegen Feuerschaden. (Berichterst. Stadtv. Engelcke.) Die Versammlung erklärt sich mit der Versicherung der in den städtischen Museen (Gr. Berlin 11 und in der Moritzburg befindlichen Ausstellungsgegenstände, sowie des Pfandlagers des Leihamtes gegen Brandschaden bei den vier Konsortialgesellschaften einverstanden. Die genannten Gesellschaften haben sich bereit erklärt, die ihnen überwiesenen Versicherungen zu den in der Offerte vom 23. September 1906 offerierten herabgesetzten Prämiensätzen in Deckung zu nehmen.

9. **Mittelbewilligung zur Ausschreibung eines Wettbewerbs für den Neubau der Schwimm- und Bade-Anstalt.** (Berichterst. Stadtv. Dr. v. Blume.) Wir haben die Magistratsvorlage schon im gestrigen Abendblatt mitgeteilt. Der Referent befürwortet dieselbe und empfiehlt die geforderte Mittelbewilligung zu Entwürfen. An den Entwurfs-Sätzen werde im wesentlichen nichts zu ändern sein. Stadtv. Giese vermißt im Preisrichterkollegium Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung als Sachverständige, als die er die Herren Gygas und Kallmeyer vorschlägt. Des weiteren beantragt der Redner, vor Veröffentlichung des Wettbewerbs das Bauprogramm vorzulegen. Stadtv. Wolff hält es aus praktischen und sachlichen Gründen für untunlich, zwei Sachverständige aus der Mitte der Versammlung hinzuzuziehen, ebenso unzweckmäßig erscheine ihm die Vorlegung des Bauprogramms; was schließlich die Bauumme anlage, so sei davon abgesehen worden, diese fest zu normieren. Nach längerer Debatte wird beschlossen, sich mit der Veranstaltung eines öffentlichen Wettbewerbs zur Erlangung von Entwürfen einverstanden zu erklären unter gleichzeitiger Verstärkung, dem Antrag Giese entsprechend, des aus den Herren Erster Bürgermeister Dr. Rive, Stadtbaurat Zachariae, Professor Hocheder-München, Stadtoberbaurat Dr. Wolff-Hannover und Badeinspektor Scholz-Breslau gebildeten Preisrichterkollegiums um zwei sachverständige Mitglieder aus der Stadtverordnetenversammlung; ferner wurde der für den Wettbewerb und die Anfertigung der erforderlichen Unterlagen notwendige Betrag von 7000 Mark, sowie die an die auswärtigen Preisrichter zu zahlende Entschädigung, deren Höhe zurzeit noch nicht feststeht, aus der Anleihe bewilligt.

Es folgt geschlossene Sitzung.

Aus Nah und Fern.

Revolverschuß auf einen Eisenbahnzug. Das „Westfälische Volksblatt" meldet aus Nieder-Marsberg: Auf den am Montag um 3 Uhr nachmittags von hier nach Cassel abgegangenen Personenzug 615 wurde aus dem Eilzug 186 ein Revolverschuß abgegeben. Die Kugel traf ein Abteil dritter Klasse, in dem zwei Personen saßen, und streifte den Hut eines Herrn. In dem Zuge befand sich zufällig der Betriebsinspektor aus Warburg, der telegraphisch anordnete, daß der Zug 186 angehalten und nach dem Täter requiriert werden solle.

Vom Stromboli und Aetna. Nach einer Meldung aus den Observatorien in Catania und auf dem Aetna hat Sonntag abend 9 Uhr 15 Min. in dem Vulkan der Insel Stromboli eine starke Detonation stattgefunden, der ein großer Ausbruch gefolgt ist. — Bei Schluß der Redaktion geht uns noch aus Rom unterm 6. Mai folgende Meldung zu: Wie von der Insel Stromboli gemeldet wird, hat der gestrige Ausbruch des Vulkans keinen nennenswerten Schaden angerichtet, die Bevölkerung aber in großen Schrecken versetzt. Einem anderen Telegramm der „Tribuna" aus Catania zufolge ist die Tätigkeit des Hauptkraters des Aetna bedeutend erheblicher als gewöhnlich.

Die Hafenarbeiter in New-York. Die Angestellten der Dampfschifffahrts-Gesellschaften erklärten, daß die Mehrzahl der Hafenarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen habe. Die in New-York eingetroffene „Umbria" hat keine Schwierigkeiten bei der Löschung gehabt. Der Dampfer „Kroonland" und andere Schiffe, die eine Verzögerung erlitten haben, sollten Montag abend abgehen. Nach einer späteren Meldung aus New-York beträgt die Zahl der ausständigen Hafenarbeiter jetzt insgesamt 8000, nachdem sich am Montag noch den Ausständigen 400 Mann angeschlossen haben, die bisher bei deutschen und skandinavischen Dampferlinien gearbeitet haben.

Vier Erdstöße. In Durazzo (Vilajet Skutari) wurden in der Nacht zum 6. cr. vier mehrere Sekunden dauernde Erdstöße verspürt, welche große Panik hervorriefen. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Die Baumwollbrände in Bremen. Die Vermutung, daß die beiden jüngsten großen Baumwollbrände im Bremer Freihafen auf Brandstiftung zurückzuführen seien, hat die Polizeidirektion veranlaßt, 1000 Mk. Belohnung auf die Ermittelung der etwaigen Täter auszusetzen. Die Bremer Baumwollbörse erhöhte diese Summe auf 5000 Mk.

Russische Sozialdemokraten. Sonntag früh fand in Kopenhagen etwa 200 russische Sozialdemokraten eingetroffen, am Montag wurden weitere 100 oder 150 erwartet, die aus Schweden kommen. Montag mittag erhielten die russischen Sozialdemokraten vom Polizeidirektor in Kopenhagen den Befehl, das Land vor Mitternacht zu verlassen, widrigenfalls sie ausgewiesen würden. Daraufhin sind am Abend alle nach Malmö abgereist. Welcher Zweck die Russen hierher geführt hat, ist noch nicht bekannt.

Brandkatastrophe. In Hard bei Innsbruck sind in der Nacht zum 6. cr. sieben Häuser vollständig niedergebrannt; zehn weitere vom Feuer ergriffene Häuser wurden gerettet. Von Bregenz ist Militär abgegangen.

Der Rhein ist seit Sonnabend um 2,02 Meter gestiegen; der Wasserstand beträgt jetzt 5,66 Meter.

Aufrührerische Tumulte. Nach Blättermeldungen aus Lahore vom 6. cr. haben in Amritsar aufrührerische Tumulte stattgefunden, bei denen ein Trupp von Hindu-Studenten sich besonders hervortat.

Von der Eisenbahn. Der am Montag 6 Uhr 30 Min. von Trier abfahrende Personenzug nach Hermskeil fuhr auf dem Bahnhofe Ruwer auf einen Güterzug. Der Heizer und der Zugführer wurden schwer, eine Anzahl Personen leicht verletzt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Der Materialschaden ist bedeutend.

Die Organisationen der Seeleute fragten bei sämtlichen Reedereien der Ostseehäfen an, ob sie geneigt wären, innerhalb einer sechstägigen Frist in Verhandlungen wegen einer Besserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse einzutreten. Die Reeder erteilten unter Hinweis auf die ungenügende Frist einen ablehnenden Bescheid.

Folgenschwere Explosion. In Moddersfontein am Rand hat am Montag eine Explosion stattgefunden, bei der drei Weiße und 15 Schwarze umgekommen und drei Gebäude zerstört sind.

Letzte Telegramme.

Weißenfels, 6. Mai. Die Zahl der ausständigen Bergarbeiter im Zeitz-Weißenfelser Braunkohlenrevier beträgt jetzt 1500.

Gelsenkirchen, 6. Mai. Auf Zeche Hibernia sind heute morgen 40 Mann und heute mittag ebenfalls 40 Mann nicht eingefahren. Auf Zeche Konsolidation Schacht I sind etwa 35 Mann, auf Schacht II etwa 80 Mann nicht eingefahren. Es handelt sich nur um Schlepper und ein großer Teil soll wieder eingefahren sein. Auf Zeche Pluto sind etwa 100 Mann, die sich auf zwei Schächte verteilen, nicht eingefahren; ein Teil ist bereits wieder eingefahren, doch der größte Teil noch ausständig. Auf Zeche Alma sind 22 Mann ausständig.

Leipzig, 6. Mai. In mehreren Städten, wie Leipzig und Dresden, sind zwischen den ausgesperrten Holzarbeitern und den Unternehmern neue Verträge unter Bezugnahme auf den Schiedsspruch des Berliner Gewerbegerichts abgeschlossen worden. Der Lohnkampf wird voraussichtlich diese Woche beendet werden.

Berlin, 7. Mai. Dem „Berl. Lokalanz." zufolge verurteilte die Strafkammer in Landau (Pfalz) den Weinhändler Seitz aus Mainz wegen schwerer Weinfälschung zu vier Monaten Gefängnis. 86 Fuder Wein wurden eingezogen.

Washington, 6. Mai. Nach einer dem Staatsdepartement zugegangenen Meldung sind die diplomatischen Beziehungen zwischen Mexiko und Guatemala abgebrochen.

Kopenhagen, 7. Mai. Die russischen Sozialdemokraten, die heute abend wieder von Malmö hier ankamen, beabsichtigten, von hier über Esbjerg nach England weiterzureisen. Da aber die Dampfschiffahrtsgesellschaft die Beförderung von Esbjerg nach England verweigerte, wurde die Abreise aufgegeben. Die Russen haben Verhandlungen eingeleitet, um einen Dampfer zu chartern, der sie direkt nach England bringen soll.

London, 6. Mai. Die Rassenkämpfe in Indien nehmen ernste Gestalt an. Großes Aufsehen erregt Lord Mintos Kundmachung, die Professoren und Studenten die Teilnahme an der politischen Bewegung verbietet unter der Androhung der Entziehung von Stipendien und staatlichen Zuschüssen an den vereinigten Universitäten.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 8. Mai: Abwechselnd lebhafter Wind, ziemlich kühl.

Donnerstag, 9. Mai: Vielfach heiter, warm, strichweise Gewitter, Regen, windig.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,34, Trotha + 3,12, Alsleben + 2,86, Bernburg + 2,30, Calbe, Oberpegel + 1,96, Calbe, Unterpegel + 2,12. — **Unstrut:** Straußfurt + 2,50. — **Moldau:** Budweis + 1,36, Prag + 1,40. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,37, Brandenburg, Unterpegel + 1,90, Rathenow, Oberpegel + 1,74, Rathenow, Unterpegel — 1,50, Havelberg + 3,09. — **Elbe:** Pardubitz + 0,66, Brandeis + 1,38, Melnik + 1,40, Leitmeritz + 1,41, Aussig + 2,05, Dresden — 0,32, Torgau + 2,50, Wittenberg + 3,09, Meißen + 2,67, Aken + 2,95, Barby + 3,00, Magdeburg + 2,48, Tangermünde + 2,48, Wittenberge + 3,14, Lenzen + 3,30, Dömitz + 2,74, Darchau + 2,44, Lauenburg + 2,69.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. Der bevorstehenden Generalversammlung der Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft werden nachstehende Betriebsergebnisse für das abgelaufene Jahr vorgelegt werden: Der Reingewinn stellt sich auf 4 628 558 Rubel. Davon kommen in Abzug: die Staatsrente mit 250 000 Rubel, sowie die Dotation für den Renovationsfonds mit 241 848,15 Rubel, verbleiben 4 136 709,85 Rubel. Nachdem zur Zahlung der Zinsen sowie zur Tilgung der Obligationen 4 136 709,85 Rubel notwendig sind, so bleibt für das Betriebsjahr 1906 kein Reingewinn.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. Hamburg, 6. Mai. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Kansas II Mai 193 M, Walla Walla Febr. 201 M, Austral. Febr. 203½ M, Bahia Blanca 80 kg schwim. 196 M, 79 kg April/Mai 195½ M, Mai/Juni 196 M, Rosafé 80 kg schwim. 196½ M, April/Mai 197 M, 79 kg lad. gelad. 195½ M, La Plata ungar. 80 kg April/Mai 197 M, 79 kg April/Mai 196½ M, franz. 79/80 kg April/Mai 198 M. — **Roggen:** Südruß. 9 Bud 10/15 Mai 188 M, Mai/Juni 187 M, 15/20 Herbst 170 M, Helena

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190705072-10/fragment/page=0002

73/74 kg Mai/Juni 188 ℳ. — Hafer: Nordruß. Mai/Juni 192 bis 200 ℳ. — Futtergerste: Südruß. 60/61 kg April 144½ ℳ bz., Mai 139½ ℳ bz., Juni 138 ℳ. — Mais: Mixed Dampfer „Walderfee" 135 ℳ, Mai 134 ℳ, Juli/Sept. 136½ ℳ, La Plata Mai 135 ℳ, Mai/Juni 134 ℳ, Donau-Balg. Mai 131½ ℳ, Mai/Juni 128½ ℳ, Odessa schwim. 136 ℳ.

Berlin, 6. Mai. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Hafer, märk., mecklbg., pommer., preuß., pos. und schles. fein 198,00—202,00 ℳ, mittel 192,00—197,00 ℳ, gering 188,00—191,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 144,00—147,00 ℳ, runder 143,00 bis 145,00 ℳ frei Wagen. Gerste inländische Futterware mittel und geringe 160,00—167,00 ℳ, gute 168,00—178,00 ℳ, russ. und Donau leichte 158,00—160,00 ℳ, schwere —,— ℳ ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futtererbsen, mittel 166,00—179,00 ℳ, feine und Taubenerbsen 180,00—190,00 ℳ, ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,75—27,25 ℳ, Roggenmehl 0 und 1 24,20—26,10 ℳ. Weizenkleie 11,50—12,00 ℳ, Roggenkleie 12,80—13,20 ℳ. Preise um 2 Uhr: Weizen flau, Mai 195,25 ℳ, Juli 195,00 ℳ, Sept. 188,50 ℳ. Roggen flau, Mai 185,75 ℳ, Juli 186,75 ℳ, Sept. 170,00 ℳ. Hafer flau, Mai 186,75 ℳ, Juli 188,00 ℳ, Sept. 162,50 ℳ. Mais still, Mai 139,50 ℳ, Juli 134,50 ℳ. Rüböl flau, Mai 70,10 ℳ Oktober 65,70 ℳ, Dezember 65,60 ℳ.

L. Weltmarkt. Berlin, 6. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen**: Berlin, 755 gr., Mai 195,25, Juli 195,00. New-York, Red Wint. 2, loko 139,55, Mai 141,45. Chicago, Northern I Spring Mai 125,65, Juli 129,50. Liverpool, Red Wint. 2, Juli 145,30. Paris, Lieferungsw., Mai 190,25. Budapest, Lieferungsw., Mai 155,45. Odessa, Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4% Bes. einschl. Bordospes., loko 135,10. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordsr., —,—. **Roggen**: Berlin 712 gr., Mai 185,75, Juli 186,75, Odessa, $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordospes. loko 123,40. **Hafer**: Berlin 450 gr., Mai 186,75, Juli 188,00. **Mais**: Berlin, Lieferungsw., Mai —,—. New-York mixed, Mai 99,30. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordsr. —,—.

Dünge- und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 6. Mai. Dünge- und Futtermittel. (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16% Lieferung Frühjahr 1907 10,80 ℳ, schwefels. Ammoniak 20% Frühjahr 1907 a 63 ℳ, aufgeschloß. Peruguano 7 + 9% 8,10 ℳ, Ammoniak-Superphosphat 9 + 9% 8,20 ℳ, Superphosphat 17—19% 18¾ ℳ, Baumwollsaatmehl, entfasert 55 bis 58% 7,25 ℳ, Texas 55—58% 7,15 ℳ, Erdnußkuchenmehl 52—56% 7,40 ℳ, Sesamkuchenmehl 50—52% deutsches 7,50 ℳ, Malzenafutter 26—30% 6,65 ℳ, Kokoskuchen, deutsche 30—33% 7,90 ℳ, Palmkernkuchen, deutsche 23—26% 6,50 ℳ, Leinsaatkuchen, deutsche 36 bis 40% 7,10 ℳ, Rapskuchen, deutsche 40—43% 6,55 ℳ, Mohnkuchen, deutsche 42—45% 6,50 ℳ, Reisfuttermehl aus deutscher Schälmühle 24—28% 5,20 ℳ, helle Biertreber 26—30% —,— ℳ, Knochen-Praecipitat (Futterkalk) feinste Ware mit 40% 11,00 ℳ. Partiös frei ab Magdeburg bei 200 Ztr.-Ladungen. Stickstoffkalk 18—22% 56 ℳ 5 Stickstoff ab Egeln.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 6. Mai. Kartoffelstärke 18,25—18,75 Mk., Kartoffelmehl 18,25—18,75 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 6. Mai. Spiritus stetig, Mai 19 G., Mai-Juni 19 G., Juni-Juli 19 G.

— **Paris**, 6. Mai. Spiritus ruhig, Mai 37,50, Juni 38,00, Juli-August 38,25, September-Dezember 36,25.

Hopfen.

— **Nürnberg**, 4. Mai. (Hopfenbericht.) Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 62 ℳ, mittel do. bis 85 ℳ, prima do. bis 92 ℳ, Gebirgshopfen bis 98 ℳ, mittel Aischgründer bis — ℳ, prima do. bis — ℳ, geringe Hallertauer bis 62 ℳ, mittel do. bis 90 ℳ, prima do. bis 100 ℳ, Hallertauer Siegelgut (Aus-Wolnzach) bis 105 ℳ, mittel elsäßer bis 85 ℳ, prima do. bis 95 ℳ, mittel badische bis 85 ℳ, prima do. bis 100 ℳ, geringe württemberger bis — ℳ, mittel do. bis 90 ℳ, prima do. bis 105 ℳ, mittel posener bis 85 ℳ, prima do. bis — ℳ, Spalter Land, leichte Lagen bis 105 ℳ, do. schwere Lagen bis — ℳ. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 6. Mai. Rüböl loko 74,00, Okt. 69,00.

— **Hamburg**, 6. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 72,00.

— **Paris**, 6. Mai. Rüböl ruhig. Mai 77,75, Juni 76,50, Juli-August 76,25, September-Dezember 76,25.

— **Amsterdam**, 6. Mai. Leinöl sehr fest, loko 26¼, Juni 26½, Juni-August 25¼, September-Dezember 25⅝, Januar-April 25.

— **Pest**, 6. Mai. Raps per August 14,80 Gb., 15,00 Br.

Zucker.

— **Hamburg**, 6. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 19,70, per Juni 19,75, per August 19,90, per Oktob. 19,35, per Dezember 19,25, per März 19,50. Tendenz: fest.

— **London**, 6. Mai. 96% Java-Zucker loko fest, 10 sh. 7½ d. Verk. Rüben-Rohzucker loko stetig, 9 sh. 9¾ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 6. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. Nun für Good average Santos Mai 28½ G., September 29¾ G., Dezember 29¾ G., März 30 G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 6. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 33½.

— **Havre**, 6. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 37,00, September 36,50, Dezbr. 36,50, März 36,75. Tendenz: ruhig.

— **W. Rio de Janeiro**, 4. Mai. Kaffee. Zufuhren 10 000 Sack in Rio, 40 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 6. Mai. Baumwolle, sehr stetig. Upland middling loco 61 Pfg.

— **Antwerpen**, 6. Mai. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Mai 6,07½ bez., Oktober 5,70 Verkäufer. Behauptet.

— **Liverpool**, 6. Mai. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Fest. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Mai 6,22, per Mai-Juni 6,21, per Juni-Juli 6,13, per Juli-August 6,07, per Aug.-Sept. 5,96, per Sept.-Okt. 5,88, per Okt.-Nov. 5,81, per Nov.-Dez. 5,79, Dez.-Jan. 5,78, Jan.-Febr. 5,77.

Petroleum.

— **Hamburg**, 6. Mai. Petroleum behpt., Standard white loko 6,80 Br.

Metalle.

— **Amsterdam**, 6. Mai. Banckzinn flau, loco 117½.

— **London**. 6. Mai. Silber 30½ Kilo., Chili-Kupfer 104¾ Lstrl., per 3 Monate 103¾ Lstrl., Blei, span. 19⅞ Lstrl., engl. 20⅜ Lstrl., Zinn 192 Lstrl., Zink 26 Lstrl.

— **Glasgow**, 6. Mai. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III — sh. — d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 6. Mai. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 547 Rinder, und zwar 248 Ochsen, 12 Kalben, 179 Kühe, 108 Bullen; 432 Kälber; 767 Schafe; 1950 Schweine, und zwar 1950 deutsche; zus. 3697 Tiere. Preise: Ochsen: I. 86, II. 78, III. 70, IV. 60 ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. Kalben und Kühe: I. 79, II. 75, III. 68, IV. 61, V. 50 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 76, II. 71, III. 64 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 58, II. 54, III. 46, IV. — ℳ für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 42, II. 40, III. 38 ℳ für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 53, II. 51, III. 48, IV. 44—48 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 460 Rinder, und zwar 177 Ochsen, 10 Kalben, 169 Kühe, 104 Bullen, 432 Kälber, 461 Schafe, 1945 Schweine. Geschäftsgang: Rinder, Ochsen, Kalben, Kühe und Bullen langsam, Kälber und Schafe mittelmäßig, Schweine gut

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 6. Mai. Roter Winter-Weizen loko 91¼, per Mai 93, per Juli 93¾, per Septbr. 93⅞, per Dezbr. 95⅛. Mais per Mai 60¼, per Juli 58¼, per Sept. 58⅞. Mehl 3,20. Getreidefracht nach Liverpool 1¼.

— **W. Chicago**, 6. Mai. Weizen per Mai 83, per Juli 85⅜. Mais per Mai 49⅞.

— **W. New-York**, 6. Mai. Petroleum Standard white in New-York 8,20, do. in Philadelphia 8,15, do. in Refined Cases 10,65, do. Credit Balances at Oil City 178.

— **W. New-York**, 6. Mai. Schmalz Westernsteam 9,30, Rohe und Brothers 9,50.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebenleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Ludwig Moechert**, sämtlich in Halle a. S.

1. Ziehung 5. Klasse 216. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 6. Mai 1907, vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

88 146 245 47 382 76 435 617 732 1477 541 65 749 82 2113 324 36 406 703 28 32 885 69 3051 217 356 587 826 902 4029 182 287 323 77 99 689 45 49 [5000] 77 89 257 70 504 813 67 6128 [500] 87 447 111 887 900 7221 387 436 578 [3000] 713 [500] 69 997 8222 378 97 622 9047 141 408 848 783 831 904.

10094 193 219 544 650 823 48 [1500] 65 [500] 936 [1000] 982 466 78 112 26 12067 74 104 515 725 13057 201 37 362 99 953 83 14291 602 [1000] 796 919 [500] 43 [1000] 80 15046 186 398 491 [1000] 634 [500] 788 825 959 65 16003 228 [1000] 85 310 400 545 47 [500] 73 583 85 953 17155 561 639 80 931 43 96 18073 83 327 662 808 81 19271 464 94 975 [1000]

20057 597 863 83 85 21049 207 503 8 605 [1000] 741 912 22006 148 74 478 569 765 77 989 23015 108 [1000] 37 848 99 [1000] 132 34 [500] 65 913 25087 123 33 344 520 495 783 55 910 [1000] 31 26035 341 87 424 855 70 693 747 [1000] 886 919 48 27126 [3000] 352 526 663 [500] 700 13 28115 457 676 724 [3000] 876 [2000] 56 775 650 83 753 65 912

30250 493 570 611 618 31050 118 237 300 51 [500] 419 48 725 829 [500] 95 32002 818 57 427 614 50 90 33142 [1000] 48 265 329 441 759 34000 [1000] 907 729 834 35000 145 227 460 96 588 616 863 4 55 941 36318 535 37083 32 147 214 381 85 501 763 917 37 38003 78 81 200 92 [1000] 450 530 80 714 39067 115 59 399 790 947 [3000]

40172 343 66 325 [1000] 87 [500] 679 753 65 [500] 870 41107 41 405 540 [1000] 913 42207 [3000] 24 [500] 573 633 63 43074 191 804 58 61 408 555 733 683 946 44037 66 [3000] 85 139 57 238 420 584 45041 [500] 178 942 534 656 964 46191 252 301 40 44 476 815 [500] 948 47002 [3000] 64 85 145 339 [500] 48016 227 452 517 63 880 [500] 701 49138 47 240 489 922 89

50049 170 [500] 278 84 467 551 816 [500] 75 [3000] 51253 352 415 48 52151 555 604 24 54 53137 508 684 [500] 73 821 93 929 41 94 54018 351 459 500 39 738 818 42 964 55128 857 76 461 56012 165 506 [500] 646 99 787 896 57107 44 231 75 459 525 [500] 98 638 72 91 904 44 58137 56 256 432 [1000] 83 88 94 649 767 92 98 [500] 919 59011 178 350 630 82 886 998

60153 [1000] 61013 415 55 [1000] 625 863 [500] 48 960 76 [1000] 62105 303 70 738 859 63337 515 58 61 68 710 [3000] 64093 344 597 413 22 590 662 870 89 65040 [3000] 818 29 531 816 66135 347 [1000] 672 67059 100 229 476 684 703 985 68237 426 603 67 840 69815 20 75 562 615 869

70064 89 215 86 498 532 71119 324 825 50 71 746 72118 53 [500] 209 [500] 63 71 845 510 50 882 73340 45 [1000] 575 628 782 [500] 889 97 920 46 76 74013 50 145 54 59 313 85 418 71 551 601 9 889 75176 [500] 204 7 69 318 [1000] 61 525 623 82 713 844 76614 40 800 11 [500] 23 447 700 63 72 [500] 77318 [500] 572 [500] 78 [1000] 75838 409 511 23 800 66 979 [500] 80 79101 357 557 84 850 946 [500] 84

80134 211 323 60 [3000] 679 822 81285 261 [3000] 423 541 628 990 82014 214 291 517 99 694 718 87 83124 436 655 735 889 902 94 84273 571 [1000] 428 598 601 985 85056 180 440 668 808 86030 817 28 87142 831 444 654 [500] 780 882 88345 465 559 698 [1000] 893 89192 256 75 529 78 640 732 49 [500] 800

90099 488 720 835 64 913 77 91194 98 217 62 362 515 42 778 92009 150 81 634 798 971 93080 119 314 885 94029 70 [500] 230 98 343 405 560 [1000] 651 769 [3000] 73 824 [1000] 959 95016 175 79 278 408 581 600 722 96001 148 94 99 237 81 85 354 [3000] 473 579 766 833 97008 28 61 67 85 243 96 441 872 96 98141 61 426 504 [1000] 51 719 [1000] 99237 369 95 482 518 639 981

100574 722 101328 88 [500] 629 737 50 [1000] 102070 284 866 621 891 905 27 103013 30 74 271 97 [1000] 719 924 104260 561 693 806 105376 [500] 430 29 67 68 [500] 593 622 85 97 832 84 936 106074 810 [500] 412 511 89 625 [3000] 51 107008 142 69 234 625 39 736 936 108064 130 59 [3000] 316 479 768 109084 249 266 79 435 780 869 29 44

110795 886 111169 282 516 [500] 739 91 845 988 112038 229 80 703 810 113094 349 [1000] 496 501 83 807 22 24 984 114192 314 431 601 34 995 [1000] 115003 12 45 255 480 708 805 58 116041 105 18 75 258 88 [3000] 868 485 730 43 117022 [500] 73 [1000] 118086 160 83 90 604 720 865 988 119029 [1000] 109 73 200 45 869 470 720 849

120210 470 562 652 779 991 98 121389 [3000] 477 92 806 15 87 621 891 905 27 [1000] 122031 [500] 68 178 204 443 74 75 [500] 124080 113 91 [500] 296 820 56 [500] 539 [1000] 42 [3000] 614 [500] 125034 [1000] 73 [500] 126142 350 127007 120 238 [500] 689 128190 588 90 629 [500] 854 129001 305 19 460 77 631 58 821 916 90

130070 119 42 326 73 604 47 [1000] 131025 270 76 447 512 59 63 616 732 809 86 880 132251 58 770 873 943 [500] 65 [1000] 91 133035 86 801 12 531 55 [500] 98 840 [500] 844 913 [500] 134095 [500] 402 39 [3000] 77 [1000] 728 862 71 135251 [1000] 77 [500] 318 822 [1000] 61 478 729 855 64 95 904 84 136025 255 312 488 706 881 944 137000 [3000] 86 324 457

1. Ziehung 5. Klasse 216. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 6. Mai 1907, nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

201 659 869 [500] 1003 90 163 [1000] 454 730 861 2001 11 80 545 781 933 [3000] 448 620 88 755 95 4089 [500] 116 92 448 820 5033 403 40 125 56 [500] 819 53 [500] 961 6049 172 296 341 83 452 [3000] 548 88 457 587 8241 92 9007 99 137 208 95 596 613 927

10027 95 212 [3000] 588 [500] 775 855 945 11043 252 501 630 952 [500] 12034 54 357 [500] 521 [1000] 87 88 898 13031 [1000] 402 [3000] 574 654 744 912 14592 871 15016 346 78 [3000] 454 663 745 48 868 16292 526 626 715 [1000] 804 39 [3000] 17031 333 96 [500] 424 683 839 18093 [500] 500 55 908 19063 165 614 52 895 952 [3000]

20217 81 321 501 51 677 [1000] 21009 [500] 54 21095 [500] 118 239 92 386 480 88 552 644 88 973 22057 [1000] 203 65 402 736 991 [500] 23474 881 511 24494 605 74 99 [1000] 25010 253 81 315 93 847 26043 294 484 [500] 98 [3000] 27007 [1000] 222 476 752 835 943 85 28893 29271 355 547 956 [1000]

30016 200 315 [1000] 49 721 989 31008 29 230 85 507 8 610 27 732 832 34 32032 229 320 77 677 754 [1000] 33269 [1000] 83 [500] 840 422 515 [1000] 743 839 59 34017 [3000] 324 [500] 98 [1000] 103 435 [500] 36011 [3000] 99 226 [500] 475 747 637 [3000] 738 831 37025 128 280 378 449 86 816 835 93 956 72 38129 244 564 59 89 910 [500] 16 39198 815 448 85 804 16 904

40158 236 481 634 764 69 887 883 [1000] 41002 12 [3000] 94 [1000] 95 109 438 94 584 90 98 681 783 893 945 42267 545 626 38 80 [3000] 43437 869 [3000] 867 901 44379 403 85 745 801 905 45429 725 51 46015 40 56 218 46 [3000] 565 62 [1000] 333 [500] 47441 [1000] 529 50 [3000] 608 819 48051 66 93 122 831 44 419 [3000] 20 90 [1000] 565 60 [500] 611 13 739 800 96 947 49093 146 15 [1000] 777 928 34 65

50268 70 472 603 25 80 85 911 51178 [500] 205 318 459 858 52045 58 [500] 216 452 774 897 924 53020 81 98 154 [1000] 95 649 722 [1000] 915 92 54070 115 [500] 59 [1000] 207 302 9 498 [500] 691 86 [3000] 734 815 [1000] 51 55379 407 40 590 800 9 985 [500] 56022 830 524 82 691 769 [3000] 809 88 921 38 [1000] 57003 368 676 740 54 [500] 58401 59117 76 307 800 913 99

60015 501 36 634 811 911 61190 469 567 95 [3000] 609 740 841 918 73 62016 681 838 80 949 63036 97 199 [1000] 379 440 509 768 820 983 64066 87 271 88 [500] 471 531 695 954 75 65180 234 657 68 889 940 66040 57 99 448 510 649 700 67206 88 460 [500] 537 980 68111 224 78 468 657 64 690 [3000] 72 546 732 86 820 [10 000] 21 86 995

70179 413 573 [1000] 71181 [500] 72 [1000] 73 [500] 74 [1000] 75 [500] 76 [1000] 77 [500] 78 [1000] 79 [500] 80 [1000] 81 [500] 82 [1000] 83 [500] 84 [1000] 85 [3000] 866 72176 599 778 868 73096 [500] 186 205 321 564 74046 280 505 957 [3000] 75201 329 58 484 97 668 788 830 76138 841 73 77118 43 559 [500] 94 [1000] 710 41 48 [500] 78026 57 120 79 819 446 584 86 747 839 915 86 79004 292 414 881 98 929

80275 441 658 856 [1000] 934 [3000] 81 92 81120 96 327 420 656 75 842 [1000] 947 [1000] 82381 254 59 201 [5000] 485 610 [500] 875 948 83115 [500] 248 61 445 83 [3000] 84 [1000] 84351 404 88 87 94 580 652 842 945 52 [1000] 82 85011 244 335 47 59 454 554 664 711 40 74 917 86084 334 92 736 900 87122 622 908 88171 346 405 648 95 66 89115 [1000] 74 [500] 82 323 52 586 [1000] 618 831 56 85 937 97

90070 79 95 [3000] 91139 [500] 539 811 [500] 92151 385 474 739 805 954 [500] 85 93041 201 426 38 519 687 89 710 809 919 94007 54 544 627 802 95135 385 455 75 500 77 805 49 866 95 96215 27 47 [1000] 588 877 97250 [1000] 551 [3000] 98 [500] 99008 125 575 94 697 785 [500] 99038 80 86 221 90 453 [1000] 504 696 779

100148 80 222 84 491 529 874 915 [500] 101077 632 960 99 102085 193 615 96 [1000] 551 684 73 727 999 103026 144 73 90 229 478 [1000] 569 694 755 849 66 917 [3000] 104330 93 464 556 698 871 105023 240 885 498 636 818 [500] 909 94 106077 213 46 423 [500] 635 757 58 107074 [1000] 158 224 45 53 320 108118 570 638 812 109098 138 254 [1000] 563 636 974

110049 [3000] 220 77 354 551 61 703 908 111349 389 [3000] 486 552 719 [500] 112143 804 484 648 767 861 113105 242 301 14 76 517 618 114410 89 647 61 115247 548 886 918 116130 362 492 637 767 861 86 117227 72 382 642 726 118029 524 656 789 838 [5000] 925 75 119295 808 417 66 523

120657 79 90 670 874 [500] 978 121092 458 [500] 621 822 122066 187 96 312 64 661 708 [1000] 10 29 856 997 124111 298 384 561 701 88 [500] 125170 418 91 [1000] 91 126031 94 431 509 [500] 641 884 127006 79 136 67 [3000] 290 [1000] 809 413 578 708 78 98 823 128115 64 200 42 563 774 [500] 843 74 919 29 64 129052 75 [3000] 111 99 319 653 966

130075 408 563 655 75 715 909 93 131088 [500] 108 76 [1000] 833 79 668 [500] 878 883 [500] 132078 238 810 31 481 632 77 98 765 133511 64 85 834 78 134006 57 62 332 [5000] 49 52 [1000] 135090 287 [5000] 99 342 425 513 668 739 86 848 [5000] 58 136005 [3000] 40 137 48 842 60 81 686 95 777 856 961 137146 328 44 494 519 138162 221 [3000] 308 458 542 848 [1000] 81 953 139036 104 45 578 682

138143 [3000] 847 475 587 [500] 783 880 81 55 139143 459 98 551 66 851 785 968

140076 130 265 [500] 73 765 810 923 141096 678 798 816 73 97 142216 [1000] 201 [500] 50 506 668 780 920 81 143016 [1000] 43 445 501 62 857 849 73 144160 64 72 84 857 145053 [500] 338 747 968 74 88 146012 202 448 782 147045 79 616 750 801 148123 39 93 487 679 749 [500] 812 149049 225 348 499 676 774 800 95 [1000]

150077 [1000] 423 593 725 151479 81 578 602 89 [3000] 152063 199 382 [1000] 417 [3000] 777 [500] 968 19 32 45 153080 138 278 399 495 654 723 24 154083 120 321 402 22 55 68 683 155129 633 40 952 156022 182 260 [1000] 537 630 888 930 [1000] 157132 603 325 401 81 565 [3000] 158 210 25 443 847 [500] 159175 202 770

160022 58 117 70 437 [1000] 605 785 54 899 929 [1000] 43 63 161171 353 447 805 19 61 952 56 69 162128 401 65 87 93 544 54 [3000] 703 810 19 163293 98 691 893 932 164246 86 [1000] 165501 335 96 506 [1000] 166153 534 658 797 913 21 167122 206 61 318 91 465 738 887 953 168168 223 600 169018 139 90 241 67 446 914 901

170025 70 195 372 472 98 540 809 171216 89 97 441 540 [1000] 46 740 837 994 172092 155 809 [500] 66 453 [500] 571 607 27 461 173054 237 301 61 688 881 [1000] 969 [1000] 174112 339 48 444 548 827 74 960 [5000] 175022 35 76 185 86 472 631 [3000] 83 699 176048 158 333 72 482 507 625 787 976 80 177242 515 68 743 993 178005 384 551 73 91 698 803 926 179029 878 563 67 784 809 [1000] 72 [500] 910

180028 110 20 96 381 702 14 [1000] 53 938 [1000] 181006 120 567 845 978 182147 91 984 183051 118 304 85 [1000] 509 938 [3000] 63 434 519 55 79 97 625 825 88 981 185503 515 82 698 801 [1000] 21 946 [1000] 186164 154 867 76 [500] 609 44 [5000] 728 46 918 187005 [1000] 55 [1000] 188419 582 603 854 188211 53 333 58 450 93 669 905 189168 811 405 517 627 879

190101 381 [500] 603 [3000] 91 744 938 88 191010 87 55 77 818 38 632 820 894 192202 328 518 [500] 664 985 193288 832 754 813 [3000] 60 808 194004 102 52 253 324 65 97 706 62 82 830 84 195129 266 544 74 764 847 64 977 196055 120 491 591 664 67 917365 969 198102 20 221 813 780 868 907 199184 246 [1000] 574 987 94

200028 192 298 571 602 37 858 201187 473 93 836 914 83 202179 528 667 203409 19 586 204401 687 [500] 768 890 933 205112 69 322 83 61 80 79 93 488 [1000] 851 64 69 83 93 206154 377 83 [1000] 207015 114 391 490 714 927 93 208126 454 520 930 209164 83 400 523 [3000] 49 675 960

210034 9 433 36 99 709 18 877 [3000] 211292 794 212007 406 82 751 99 213178 910 [3000] 47 365 817 64 [3000] 911 27 215125 45 208 318 639 879 961 74 [500] 216050 82 266 75 381 429 57 561 [5000] 811 84 217159 570 671 847 74 218031 391 648 [1000] 831 219149 58 901 53 514 789

220028 81 401 538 888 [5000] 221420 22 836 [500] 222501 48 [3000] 89 348 861 223088 [1000] 471 572 692 744 46 69 224017 284 825 844 65 944 225077 [3000] 87 97 99 [3000] 102 10 261 423 87 578 638 [3000] 46 805 938 [1000] 226148 79 93 [3000] 232 93 396 509 739 [1000] 853 63 920 227005 99 715 981 [5000] 228060 305 28 859 [5000] 91 412 [3000] 53 741

230022 [5000] 59 510 627 959 [500] 231033 199 539 405 73 576 [500] 728 232214 65 566 716 944 48 64 98 233100 97 344 [3000] 68 [500] 72 859 [1000] 73 98 [5000] 235 [1000] 425 [500] 425 796 807 81 934 235135 401 624 823 984 236049 53 243 65 406 588 638 70 856 237024 218 306 [1000] 502 808 907 27 [500] 238076 [500] 121 453 568 716 239485 527 613 23 91

240088 513 694 99 749 909 88 241059 [3000] 112 57 427 41 604 35 762 [5000] 859 916 242126 62 546 768 73 856 80 243288 386 438 728 74 838 244007 564 67 630 705 823 26 905 245109 70 [1000] 465 634 701 861 905 246061 [3000] 390 461 651 709 24 65 847 247063 112 260 [1000] 74 307 892 248118 965 [1000] 249164 433 519 [500] 718 847 971 94

250029 64 95 [5000] 283 [1000] 410 643 53 57 968 76 251204 644 99 504 933 252290 80 487 538 [500] 788 889 90 99 253094 259 [1000] 379 254053 108 88 242 329 454 65 667 888 [1000] 255037 134 373 615 858 975 [500] 256010 37 53 [500] 101 22 811 758 858 [3000] 87 257007 158 442 568 642 59 82 762 861 258340 53 627 755 920 44 [500] 68 259067 611 607 81 837 2 928 96

260084 218 785 261135 294 833 262395 691 734 [1000] 878 943 263065 187 458 [1000] 518 669 [1000] 862 [1000] 921 [1000] 264356 [1000] 795 888 91 265217 373 341 631 87 862 [3000] 266288 475 98 514 849 [1000] 267067 199 287 454 509 739 [3000] 89 912 87 268026 [500] 44 95 312 18 51 54 79 541 269114 877 84 254 [1000] 76 317 42 490 [3000] 540 647 970

270095 [3000] 103 68 547 [5000] 647 825 846 54 271052 [500] [1000] 610 272023 62 121 325 [1000] 82 444 50 [1000] 273016 [1000] 43 445 97 236 548 770 859 57 274125 284 [5000] 408 [1000] 931 275123 [500] 83 [500] 798 890 276233 315 54 483 523 610 733 910 [3000] 42 277020 417 29 670 756 80 [1000] 278363 279038 82 88 93 112 299 383 572 [500] 602 [1000] 707 83 901 54

280055 444 [500] 751 835 50 73 281030 526 644 954 282252 317 838 283308 41 895 921 284029 230 87 370 [1000] 530 631 968 285335 548 833 286126 73 89 369 462 72 81 503 12 [3000] 631 864 287777

140072 218 24 367 87 664 735 141034 522 774 142084 76 78 263 [1000] 304 19 50 [3000] 912 143012 20 62 177 262 73 930 144141 234 425 81 97 170 [3000] 913 916 60 [1000] 145187 [500] 402 42 87 [3000] 616 64 763 [1000] 824 [500] 48 922 [500] 64 146052 265 836 909 147091 225 32 302 [500] 68 510 970 148057 308 494 553 64 870 924 81 149045 80 148 219 538 59 88 88 717 923 66

150065 59 [500] 169 245 48 484 885 90 151216 [1000] 466 152100 8 12 819 [500] 433 670 [3000] 746 826 [500] 153022 90 216 641 771 154820 763 67 88 911 72 155270 [500] 431 67 541 602 708 156199 869 427 546 600 791 157060 579 329 92 65 505 33 38 85 766 981 158024 596 159070 817 556 918 39 51 [500]

160118 52 212 412 714 29 161192 294 818 162137 203 393 [1000] 633 51 807 935 163130 248 613 54 739 38 865 963 164300 469 817 165178 318 27 [500] 80 [3000] 90 176 493 987 167137 231 347 [1000] 168518 844 553 733 71 801 936 169260 417 587 620 39 90 760 81 811 944 [3000]

170359 440 85 562 703 951 171000 964 172027 39 61 273 [500] 653 839 43 173054 122 225 552 884 955 174042 58 478 [1000] 82 175067 84 547 753 849 176635 838 [1000] 210 79 [500] 903 [500] 577 784 177105 10 13 33 833 [500] 507 13 927 178042 [1000] 58 327 124 26 47 40 877 979 179428 [1000] 40 [1000] 656 716 859 943

180015 [500] 62 282 485 527 604 8 22 715 68 [3000] 77 943 79 [500] 181246 [1000] 89 73 [500] 182 [1000] 183 [500] 84 [1000] 453 86 895 183782 184078 484 671 764 877 999 185293 313 404 728 89 874 905 186032 321 482 634 924 84 187017 132 33 460 534 91 682 928 188124 [500] 39 220 [3000] 189630 71 155 339 93 458 626 923 [3000] 47

190018 199 288 409 60 904 191037 203 404 630 857 52 192076 [500] 533 97 771 844 193057 180 399 [1000] 402 642 44 74 [1000] 89 194174 396 195046 953 196316 50 [500] 586 60 653 709 852 197188 94 376 481 [1000] 510 53 629 798 817 22 [1000] 46 198015 137 431 625 48 [500] 894 [500] 933 79 199426 618 [500] 45 889 926

200150 [3000] 456 [1000] 831 [1000] 201188 93 211 58 [500] 440 71 550 668 202015 643 45 53 203255 [500] 349 [500] 442 615 876 [1000] 918 [3000] 27 204051 136 73 96 [1000] 461 586 603 712 205147 417 514 44 776 859 206024 232 421 45 55 [3000] 207097 76 [3000] 154 558 491 639 892 208102 51 93 237 501 637 209005 [500] 49 80 [500] 73 216 40 733 909 44

210050 158 325 512 721 211030 [3000] 615 98 705 908 212150 [500] 212253 54 58 450 79 543 51 64 74 [3000] 785 [1000] 823 924 213128 99 204 27 410 598 709 853 214017 333 44 563 739 47 70 922 215083 271 340 444 575 802 55 850 216011 32 55 162 [1000] 93 335 76 444 589 677 217067 109 341 552 783 [3000] 218220 558 871 [3000] 72 83 86 906 [1000]

220238 814 42 [3000] 901 221102 [3000] 142 [3000] 885 404 921 928 222173 810 57 [1000] 810 920 223175 89 [1000] 224 [3000] 67 627 77 725 55 224065 178 470 557 645 712 61 225109 610 12 226120 240 44 47 83 572 483 507 625 931 86 227000 [3000] 70 124 61 299 512 [500] 87 86 [5000] 783 91 903 228234 551 99 609 31 229046 611 [500] 726 883 [500] 945 [3000]

230047 194 221 323 488 [500] 617 33 78 80 737 855 965 231018 22 53 61 84 126 407 670 791 946 232512 48 611 79 852 925 [1000] 81 233031 59 70 83 [5000] 234 [1000] 395 726 822 923 234060 370 420 [3000] 745 485 575 697 730 33 54 [500] 803 [3000] 236161 266 569 847 237036 [500] 95 [3000] 118 246 442 716 88 [500] 841 238099 117 290 351 406 94 588 625 [3000] 91 [1000] 239 [3000] 97 [3000]

240084 98 [1000] 172 421 60 524 712 953 241069 9 443 720 78 79 [3000] 541 242174 215 749 75 88 814 [1000] 24 35 900 8 [5000] 243055 169 90 312 73 [3000] 65 143 643 748 [3000] 82 [1000] 244069 117 358 400 [3000] 5 12 656 711 84 [1000] 42 43 [3000] 82 [1000] 93 675 98 926 246021 [3000] 41 80 125 251 425 502 736 946 247081 143 [1000] 360 65 77 899 958 248081 125 28 86 273 379 487 522 762 86 763 249064 [3000] 248 355 85 96 [500] 810 87 [3000] 250013 124 [500] 278 732 251040 73 351 208 90 [1000] 367 520 653 923 252010 217 507 602 777 996 253139 40 253 75 582 694 736 947 254000 [1000] 951 255000 133 [1000] 256 [3000] 764 [1000] 89 78 830 910 256100 231 73 591 818 923 51 257017 277 644 787 906 92 258001 15 439 69 98 638 709 46 [500] 64 861 963 259089 596 782 90

260112 74 [3000] 457 648 646 [1000] 708 841 974 261133 80 433 70 81 647 77 74 [1000] 262238 380 [500] 616 [3000] 263215 60 72 747 938 264593 99 666 [3000] 770 803 80 265029 180 512 44 628 880 921 266604 24 902 12 267177 238 95 [3000] 98 910 268049 524 51 [500] 609 707 93 863 935 269117 33 387 472 885 95 703 860 75 923 270117 76 170 [500] 446 525 66 799 271194 93 473 87 670 700 272106 255 393 806 63 273008 137 209 [1000] 13 351 84 421 50 637 274274 833 574 804 907 275079 202 33 974 276044 118 343 45 [500] 430

Berliner Börse, 6. Mai 1907

Die Rubrik in Eurelschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: 1 Jan. | 1 Apr. | 1 Juli | 1 Okt. | 1.6.14.10. | 1.5.11. | 15.4.10. | 1.1.6.12. | 15.5.11. | 1.7.10 | 1.2.5.8.11. | 1.3.6.9.12. | 15.1.7.10 | 1.4.7.10 | 1.5.8.11. | 1.6.9.12. | 1.7.10 | 1.8.11. | 1.9.12. | 1.10.1. | 1.11.6.12. | 1.12.7.10 | 1.1.7.10 | 1.2.8.11. | 1.3.6.9.12.